

hend auf dem Bericht über die Haltung und Verwendung von Pferden der Arbeitsgruppe «Pferd» der Nutztierkommission des Schweizer Tierschutzes basiert. Darin werden die abzu-lehnenden Formen des «Barrens» von Pferden umschrieben. Es liegt an den Kantonen, diese Regeln durchzusetzen.

5. Die Vorschläge der Arbeitsgruppe werden die Grundlage für die vorgesehene Revision der Tierschutzverordnung bilden.

Präsident: Der Interpellant ist von der Antwort des Bundesrates befriedigt.

90.731

Interpellation Hänggi Förderung der gewerblichen Berufslehre Arts et métiers. Revalorisation de l'apprentissage

Wortlaut der Interpellation vom 26. September 1990

Das schweizerische Gewerbe leidet unter einem ausgesprochenen Lehrlingsmangel. Dies bringt auch die neueste Studie des schweizerischen Gewerbeverbandes deutlich zum Ausdruck.

Von 150 Biga-Berufen finden nur noch gerade 100 Berufszweige genügend Nachwuchs. In Anbetracht des anhaltenden Geburtenrückgangs und dem verstärkten Trend zu den Dienstleistungen wird sich diese Situation noch verschärfen. Dieser Zustand ist nicht nur für die betroffenen Berufe alarmierend, sondern auch volkswirtschaftlich und staatspolitisch bedenklich.

Ich bitte deshalb den Bundesrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt der Bundesrat die Zukunftsperspektiven der gewerblichen Berufslehre?
2. Welche Möglichkeiten sieht der Bundesrat, um die gewerbliche Berufslehre attraktiver zu machen?
3. Welche Erfahrungen wurden bisher mit dem Projekt der Ausbildung von ausländischen Lehrlingen gemacht?

Texte de l'interpellation du 26 septembre 1990

La dernière enquête effectuée par les arts et métiers suisses montre clairement que le secteur souffre d'un manque aigu d'apprentis.

Des cent cinquante professions agréées par l'OFIAMT seules cent trouvent à assurer la relève. Et cette situation ne fera qu'empirer en raison de la dénatalité persistante et de l'accroissement du secteur tertiaire. La situation est alarmante pour les professionnels concernés et elle l'est tout autant pour l'économie et pour l'Etat.

Je demande donc au Conseil fédéral de répondre aux questions suivantes:

1. Que pense-t-il de l'avenir de l'apprentissage dans le secteur des arts et métiers?
2. Quelles possibilités voit-il pour attirer plus de jeunes vers ces professions?
3. Quels enseignements tire-t-on jusqu'à présent de la mise en pratique du projet de formation des apprentis de nationalité étrangère?

Mitunterzeichner – Cosignataires: Keine – Aucun

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 21. Januar 1991

Rapport écrit du Conseil fédéral du 21 janvier 1991

1. Die Lehrlingszahlen werden bis 1993/94 weiter abnehmen. Die Umkehr dieser Tendenz ab 1994, eine erneute Zunahme der Schulabgänger, dürfte dann bis zum Jahre 2000 anhalten. Wie die Entwicklung in den einzelnen Branchen verlaufen wird, hängt weitgehend von der Konjunktur sowie den Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen der entsprechenden Berufe ab.

Der Bundesrat erachtet die gewerbliche Berufslehre in Form der Meisterlehre nach wie vor als geeignet, junge Menschen auf ihr Berufsleben vorzubereiten. Es ist indessen nicht zu verkennen, dass die Veränderungen in der Arbeitswelt und in der Gesellschaft auch ihren Einfluss auf die Ausbildung haben. Die materiellen und gesetzlichen Voraussetzungen sind gegeben, um den neuen Herausforderungen zu begegnen. Die Bereitschaft, Nachwuchskräfte mit attraktiven Aus- und Weiterbildungsbedingungen zu gewinnen, dürfte zunehmen.

2. Mit der Aufgabe, die gewerblichen Berufslehren attraktiver zu gestalten, sind sowohl der Staat wie die Wirtschaft herausgefordert. Eine enge Zusammenarbeit – die bereits besteht – drängt sich auf beim Erlass zukunftsgerichteter Ausbildungsnormen, bei der Schulung der Lehrmeister, beim Ausbau der überbetrieblichen Einführungskurse. Dem Gedanken des lebenslangen Lernens muss vermehrt sowohl in den Betrieben wie in den Berufsschulen Nachachtung verschafft werden. Ein grosszügiges Angebot an zusätzlichen Kursen, das die Jugendlichen auch tatsächlich nutzen können, soll die Voraussetzungen zu späterer Weiterbildung schon während der Lehrzeit verbessern. Für die Lehrkräfte der Berufsschulen befindet sich ein Nachdiplomstudium im Aufbau, das sich in einem ersten Testlauf bewährt hat.

3. Im Spätsommer 1990 haben einige junge Spanier im Rahmen eines vom Biga bewilligten Versuchs eine Berufsausbildung in der Schweiz aufgenommen. In einem Vorjahr dient die Hälfte der Ausbildungszeit dem Erlernen der deutschen Sprache und der Vertiefung der schulischen Grundausbildung; daneben lernen die jungen Leute ihren künftigen Beruf bei der Arbeit in einem Betrieb kennen. 1991 nehmen die künftigen Strassenbauer ihre ordentliche Lehre zusammen mit Schweizer Kollegen auf. Angesichts der kurzen Zeit, die seit dem Beginn des Projektes vergangen ist, kann noch nicht über die bisherigen Erfahrungen berichtet werden.

Präsident: Der Interpellant ist von der Antwort des Bundesrates befriedigt.

90.736

Interpellation Aguet HTL-Titel. Anerkennung in Europa Reconnaissance du titre ETS au plan européen

Wortlaut der Interpellation vom 26. September 1990

Der Nationalrat hat sich 1988 und 1989 mit der Anerkennung der HTL-Titel in Europa beschäftigt. Bundesrat Delamuraz unterstrich anlässlich der letzten Behandlung im Rat die grundsätzliche Aufgeschlossenheit, welche seine angesehene Verhandlungspartner der Europäischen Gemeinschaft an den Tag legen.

In unserer Wirtschaft werden dreimal mehr Stellen für HTL-Absolventen angeboten als für ETH-Abgänger. Daran lässt sich die Bedeutung dieser Ausbildung für die wirtschaftliche Entwicklung der Schweiz erkennen.

Interpellation Hänggi Förderung der gewerblichen Berufslehre

Interpellation Hänggi Arts et métiers. Revalorisation de l'apprentissage

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1991
Année	
Anno	
Band	II
Volume	
Volume	
Session	Frühjahrssession
Session	Session de printemps
Sessione	Sessione primaverile
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	17
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	90.731
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	22.03.1991 - 08:00
Date	
Data	
Seite	790-790
Page	
Pagina	
Ref. No	20 019 799

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.